

# **Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Latein**

## **am Werner-Heisenberg-Gymnasium (Stand 02/2025)**

I.

### **1. Lehrplan für den Unterricht**

Für den Lateinunterricht in der Sekundarstufe I bleiben die Bestimmungen der Fachanforderungen Latein für die Sekundarstufe I (2015) uneingeschränkt gültig.

### **2. Kompetenzerwerb**

Von Beginn des Lateinunterrichts an erwerben / erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in vier Kompetenzbereichen:

- im Bereich der Sprachkompetenz
- im Bereich der Übersetzungskompetenz
- im Bereich der hermeneutischen Kompetenz
- im Bereich der Kulturkompetenz

Im Sinne der Kompetenzorientierung soll im Lateinunterricht die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten mit der Vermittlung von Lernmethoden, der Förderung sozialer Kompetenzen und der Stärkung selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernens verbunden werden.

II.

### **1. Lehrgänge und Lehrbuch**

Das WHG bietet die Möglichkeit, Latein ab Klasse 7 als zweite Fremdsprache zu erlernen und ab Klasse 9 als dritte Fremdsprache (sofern diese Klasse von der Schulleitung eingerichtet wird).

An unserer Schule wird zur Zeit mit den Lehrwerken 'Prima.' und 'Cursus brevis' gearbeitet.

Für die Lektürephase wird das Lexikon 'Der kleine Stowasser' verwendet.

### **2. Lernprogression und Jahresziele**

#### **a) Einführungsphase**

Für Latein ab Klasse 7 („Latein 2“) wird angestrebt, dass in den ersten drei Lernjahren pro Jahr circa neun Lektionen behandelt werden. Nach der Lehrbuchphase wird eine Anfangs- / Übergangslektüre gelesen; in diesem Rahmen werden die zentralen Themen der Grammatik wieder aufgenommen und vertieft. Die einzelne Lehrkraft entscheidet, in welchem Umfang das Lese- und Übungsangebot der einzelnen Lektionen genutzt und bearbeitet wird.

Für Latein ab Klasse 9 („Latein 3“) variiert – abhängig von der Stundenzahl – der jahresweise Lernfortschritt.

### b) Lektüre

In beiden Lehrgängen wird vor dem Eintritt in die Profiloberstufe die Arbeit mit dem Lexikon 'Der kleine Stowasser' geübt.

Der Latein 2-Lehrgang beginnt in der 10. Klasse mit der Bearbeitung von Anfangs- und Übergangsektüre. Die unterrichtende Lehrkraft wählt im Hinblick auf die Lerngruppe geeignete Einheiten aus dem vom Lehrplan vorgegebenen Lektürekanon aus.

Als Basisautor zur Erlangung des kleinen, bzw. mittleren Latinums sind für die Eingangsphase der Profiloberstufe vorgesehen

- a) Ovid (Metamorphosen) sowie
- b) Caesar, Cicero, Sallust oder ein gleichwertiger Autor.

## **3. Förderungsmaßnahmen**

### a) Förderunterricht

Sofern der Schule Stunden für den Förderunterricht zugewiesen werden, kann im Bedarfsfall ab dem zweiten Lernjahr in Absprache mit der Fachlehrkraft klassenübergreifend fachspezifischer Förderunterricht erteilt werden.

### b) Differenzierungsunterricht

Sofern der Schule Stunden zugewiesen werden, kann eine zweite Fachlehrkraft binnendifferenzierend am Unterricht mitwirken.

## **4. Methodische Schwerpunkte**

Grundlage des Lateinunterrichts ist die Arbeit mit lateinischen Texten. Das umfasst die genaue Übersetzung der Texte ebenso wie die Auseinandersetzung mit sprachlichen Strukturen sowohl in der Fremd- als auch in der Muttersprache.

- Durch die durchgängige systematische Sicherung des Grammatikstoffes in einem speziellen Ordner lernen die Schülerinnen und Schüler, Ergebnisse des Unterrichts selbstständig zu verwalten.
- Es werden verschiedene Methoden der Texterschließung respektive der Textvorerschließung geübt, dazu gehören auch Satzerschließungsstrategien.
- Nach der Übersetzung der Texte werden diverse Elemente und Methoden der Textinterpretation, z.B. auch Übersetzungsvergleiche angewandt. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler einige wichtige Bereiche des antiken Lebens in Familie und Gesellschaft kennen. Sie entdecken das Fortleben der antiken Kultur bis in die Gegenwart und erkennen den Einfluss der Griechen und Römer auf die Geschichte und Kultur Europas sowie die Aktualität antiker Wertvorstellungen.
- Das kumulative Lernen im Fach Latein und die damit verbundenen hohen Ansprüche an die Gedächtnisleistung machen regelmäßiges und intensives Üben notwendig. Das regelmäßige Vokabellernen und –wiederholen gehört als Vor- bzw. Nachbereitung des Unterrichts unabhängig von Hausarbeiten zu den selbstverständlichen täglichen Pflichten. Der Lateinunterricht bietet

verschiedene Techniken zur Erarbeitung und Sicherung des Wortschatzes, z.B. den Vergleich mit anderen Fremdsprachen. Die Fähigkeit, deutsche Fremdwörter herzuleiten, eröffnet die Option eines souveränen Umgangs mit der deutschen Hochsprache.

- Am Ende der Lehrbuchphase wird der Umgang mit einem zweisprachigen Lexikon gelehrt.
- Nach dem dritten Lernjahr erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Metrik.

## **5. Einsatz digitaler Medien**

Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Medien auf Aufforderung der Lehrkraft zur Recherche und/oder Übung im Rahmen der Unterrichtsstunden oder bei den Hausaufgaben.

Sie verwenden die digitalen Strukturen der Schule um ihre schulischen Arbeiten der Gruppe zugänglich zu machen oder bei Präsentationen ihrer Arbeitsergebnisse (siehe auch: Methodencurriculum).

Die zunehmenden Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools werden im Unterrichtsalltag gemäß der Richtlinien zur KI-Nutzung am WHG berücksichtigt, erprobt und kritisch reflektiert. Nach bisherigem Stand erweisen sich derartige Tools beim Spracherwerb als weniger hilfreich. In anderen Teilbereichen des Faches, wie z.B. Übersetzungsvergleich, Mythologie, Geschichte etc. können sich sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten ergeben.

## **6. Leistungsnachweise**

In den Klassen 7 bis 10 bestehen die schriftlichen Leistungsnachweise aus Klassenarbeiten im Sinne der Fachanforderungen Latein Sek I.

Schülerinnen und Schüler dürfen ab der Lektürephase ein Lexikon benutzen.

Die Fachschaft Latein legt im Sinne der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus Wert darauf, dass Klassenarbeiten, die nicht mindestens befriedigend sind, von den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.

## **7. Außerunterrichtliche Aspekte**

### **a) Latein im Schulleben**

Schülerinnen, Schüler und Eltern werden zur Wahl von Latein als zweiter, bzw. dritter Fremdsprache beraten.

Klassen, Kurse oder einzelne Schülerinnen oder Schüler können am Bundesfremdsprachenwettbewerb, am Certamen Cimbricum oder am Certamen Creativum teilnehmen.

Im Rahmen von Projektwochen können Fachtage zu Latein oder der römischen Antike stattfinden.

#### b) Außerschulisches

Exkursionen zur Antikensammlung in der Kieler Kunsthalle, zum Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe oder zu Sonderausstellungen sind möglich.

### **8. Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit**

Auf jeder Fachschaftssitzung werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik vor allem mit den Formen der Differenzierung und der individuellen Unterstützung ausgetauscht (vgl. Punkt 3).

Die Fachschaft sammelt Übungsmaterialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben. Sie befasst sich mit den Konsequenzen der schulpolitischen Entwicklungen (G8, G9, Lehrpläne, Curricula etc.).

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der damit gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.